



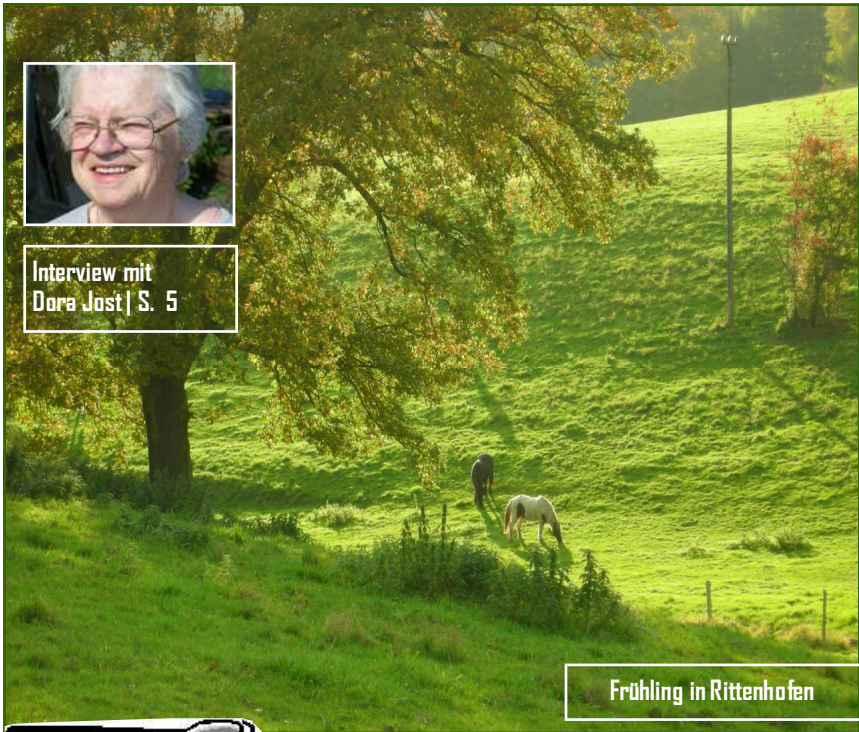
Rittenhofer Zeitung

www.rittenhofen.de

Vereinszeitung des Förderverein Dorf Rittenhofen Ausgabe Nr. 5 | Frühling 2009



Interview mit
Dora Jost | S. 5



Frühling in Rittenhofen



Neue Serie: Menschen in Rittenhofen | Seite 5

Neuer Baum: Tag des Baumes | Seite 6

Neuer Vorstand: ist der „Alte“ | Seite 4



Hallo liebe Rittenhofer, sicher sind Ihnen gleich die Informationen auf der Titelseite ins Auge gesprungen. Auch ich habe jetzt ein neues Aussehen: mit Brille. Damit werde ich mich auf die Suche nach besonderen Menschen in Rittenhofen machen und über sie künftig berichten.

Den Anfang macht Dora Jost, die sich Zeit für ein Interview an ihrem Lesenachmittag genommen hat

(Seite 5). Nun noch viel Spaß mit der Frühlingsausgabe der 5. Rittenhofer Dorfzeitung.

Ihr Philipp Lippert

Silvester in Rittenhofen

„Absacker“ am/ans Backhaus

Silvester war da! Und prompt lädt der Förderverein Dorf Rittenhofen ein zum gemeinsamen Feiern. Etwa



20 Personen trafen sich am Backhaus und wanderten dann gemütlich

auf den Amelsberg, von dem man eine wunderschöne Aussicht auf



ganz Köllerbach hatte. Auf dem Amelsberg wurde dann gefeiert und das neue Jahr mit Blitz und Donner

begrüßt, bis man sich um 0.30 Uhr auf den Weg zurück zum Backhaus machte. Dort angekommen wurde zusammengetragenes Trinken und

E s s e n

verzehrt.

Von den

Geräuschen

angezogen

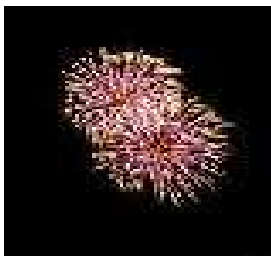
kamen noch

mehr

Rittenho-

fer und man

feierte und „sprochte“



bis in den Morgen.

Am nächsten Tag

machte sich eine kleine

Gruppe nochmals

auf den Weg zum

Amelsberg, um den

nächtlichen Müll zu

entfernen.

Fazit der Veranstaltung:

Es sind die kleinen, spontanen Feste,

die nicht viel Arbeit,

aber das Leben lebenswert machen.

Zur Nachahmung sehr zu

empfehlen.



Picobello

Rittenhofen zum 5. Mal sauber gemacht

Angefangen hat es 2005. Eine anschauliche Gruppe von Helfern begibt sich in Rittenhofen auf Müllsuche. Überall wurden alte Kühlschränke, Badewannen, Gefriertruhen und andere Altlasten geborgen. Sie werden mühsam aus dem Wald geschleppt, in Ralfs Auto geladen und ans Backhaus gefahren.

Das war 2005.

H e u t e ,



und Flur zu räumen. Denn während die Zahl der Helfer bei Picobello

steigt, nimmt der Müll ab. Vermutlich hat Rittenhofen 2009 wieder die größte Helferzahl in Püttlingen gestellt. So wird es um das Backhaus immer sauberer. Als Dank bekommen alle Picobellos von Bürgermeister Martin Speicher und den Beigeordneten einen Händedruck und einen Teller voll mit Nudeln.



Neu beim FV Dorf Rittenhofen Fußballfans aufgepasst

Auf www.kicktipp.de/rtr kann jetzt jeder Rittenhofer sich kostenlos anmelden und bei der „Rittenhofer Tipprunde (rtr) mittippen. Getippt wird die erste Bundesliga sowie besondere Turniere, wie WM oder EM.



Mitgliederversammlung

Neuer Vorstand = Alter Vorstand

Am 15.3 stand dem Förderverein wieder eine Mitgliederversammlung ins Haus. Diesmal mit Neuwahlen. 32 vollmündige Rittenhofer haben sich zusammen gefunden und wurden pünktlich vom 1.Vorsitzenden Werner Telke begrüßt. Nach der Schweigeminute zur Erinnerung an die verstorbenen Mitbürger berichtete der 2. Vorsitzende und Pressewart Ralf Dressler auf „Rittenhofer Art“ ausführlich lange über die Geschehnisse im letzten Jahr, wie z.B.: das Dorffest, die Spielenachmittage, das Männerbacken oder das Projekt Anita, das durch die Initiative des Fördervereins KiGa St. Martin ins Leben gerufen und vom Förderver-

ein unterstützt wurde. Dann kam der Schatzmeister Georg Himbert zu Wort und verkündete ein Kassenplus von 1000 Euro. Der gewählte Versammlungsleiter Reinhard Lippert schlug vor, den Vorstand zu entlasten und wieder zu wählen. Einstimmig wurde dieser Vorschlag angenommen. Einzig allein eine neue Beisitzerin wurde gewählt: Claudia Schöttke. Auch die Kassenprüfer wurden beibehalten. Nach den Wahlen wurden Franz Altmeyer und Georg Fox für ihre 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Dann wurde die Jahresplanung 2009 präsentiert. Abschließend servierten die Backfrauen belegte Brötchen, die sich die Rittenhofer gut schmecken ließen.

Terminplanung 2009

30.04.2009 ab 19 Uhr Hexennacht

Thema: „Kräuterhexen und Waldtrolle“

10.+11.07.2009 Ortsteilmeisterschaft der „Sportfreunde Köllerbach“ mit Beteiligung der „Schlepper Rittenhofen“

14.07.2009 von 13-17 Uhr Sommerferienprogramm

22.08.2009 Dorffest

im September 2009 (Termin folgt) Vereinsfahrt nach „Village 1900“/Nancy Frühstück in Harald Baldauf's Bauernhaus, anschließend Besichtigung des Dorfes am „Foire des Brocanteurs“ (Messe der Trödler)

4.10.2009 ab 14 Uhr Erntedank-Festumzug Schwarzenholz (Motivwagen)

31.10.2009 ab 18 Uhr Schlachtfest

Ab morgens kann man verfolgen, wie die Wutz zerlegt und „verwurschdelt“ wird.

19.11.2009 ab 19 Uhr Adventsbasteln

28.11.2009 Adventsgrillen im Backhaus, mit Feuerzangenbowle

im Dezember 2009 Adventssingen mit dem „Rittenhofer Adventchor“



Dora Jost schreibt ihre Geschichte und liest daraus vor

Dorothea Maria Jost, geborene Müller, alle kennen sie unter dem Namen Dora Jost, hat ihr eigenes Buch geschrieben. Das Buch „Jugendjahre in Rittenhofen“ ist Band 20 der Schriftenreihe des Heimatkundlichen Vereins Köllertal e.V. In der Geschichte geht es, wie der Titel schon sagt, um ihre Jugendjahre in Rittenhofen. Nachdem dieser Band nun sehr gut ankam, wurde jetzt schon die 2. Auflage gedruckt. Deshalb hat der Förderverein Dorf Rittenhofen Dora eingeladen aus ihrem Buch im Backhaus vorzulesen. Und am 21.3.09 war es dann so weit. Fast 40 Rittenhofer haben sich eingefunden um

Menschen in Rittenhofen

Interview mit Dora Jost

RZ: Fiel es Ihnen leicht sich zu erinnern?

Dora Jost: Bestimmte, sehr gravierende Dinge blieben leicht in Erinnerung.

RZ: Wie kamen Sie darauf ein Buch zu schreiben?

Dora Jost: Ich wollte meinen Kindern und Enkeln meine Jugendjahre verewigen.

RZ: War der Krieg sehr schlimm für Sie?

Dora Jost: Nein, hier im Hinterland nicht, aber eines Tages, daran kann ich mich gut erinnern, verlor ein angeschossener Bomber seine Bomben über Josef Himberts Haus. Der vordere Teil eines Wagens, der vor dem Haus stand, wurde über das

Dora zuzuhören. Nach einer Stunde Erinnerungen an alte Zeiten schmeckten den Zuhörern frisch gebackene Schmandkuchen, Kirschstreusel, Puddingstreusel, Streuselkuchen, Florentiner Apfel und Wickelkranz. Das Buch nahmen sich die Meisten dann noch für 3 € mit nach Hause. „Jugendjahre in Rittenhofen“ kann man immer noch bei Dora Jost und beim Förderverein Dorf Rittenhofen erhalten. Bevor aber auch die Zeitung nach Hause ging, hat sie noch ein Interview mit Dora geführt.



Haus in den Garten geschleudert.

RZ: Fühlen Sie sich in Rittenhofen immer noch wohl?

Dora Jost: Super, ich fühle mich hier immer wohl. Ich bin mit der Erde verbunden. Die Erde hat mich festgehalten.

RZ: Wollten Sie nie woanders leben?

Dora Jost: Es war mir als Kind nicht bewusst. Aber später. Ich wollte den Beruf Modedesignerin erlernen, musste aber Nähen lernen. Bin trotzdem zufrieden mit meinem Lebenslauf.

RZ: Danke für das Interview.

Dora Jost: Gern geschehen.



Tag des Baumes Stieleiche wird gepflanzt

Laut Bürgermeister Martin ist es einer der schönsten Tage im Jahr, und an diesem schönen Frühlingstag



marschieren einige Personen auf die Anhöhe Rittenhofens hinauf. Alle sind eingeladen worden vom Bürgermeister, der hier auf dem „Rehmen Eich“, wie das Gebiet dort oben wirklich heißt, mit dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins Dorf Rittenhofen Herrn Werner Telke und dem 1. Vorsitzenden des Männerchors, Herrn Klaus Feld eine Stieleiche pflanzen will. Warum das alles? Dies erklärt der Bürgermeister in seiner Rede. Um den 2.4. ist nämlich eigentlich jeder Bürger aufgefordert für die Natur aktiv zu werden. Dabei stellt Martin Speicher die Bedeutung der Bäume für die Menschen und die Tiere klar dar. Besonderen Wert legt er darauf, die Natur lebenswert den nachfolgenden Generationen zu hinterlassen. Nach der Rede singt der Männerchor, der die ganze Zere-

monie musikalisch begleitet, unter der Leitung von Harald Nilius.

Dann wird die Stieleiche von Werner Telke und Martin Speicher noch einmal symbolisch gepflanzt. Der

Bürgermeister dankt noch einmal allen Mitwirkenden, insbesondere Josef Raber für die Bereitstellung seines privaten Geländes für den Baum. Am Ende spaziert die Menge zurück ins Tal, wo aus dem Backhaus schon der frische Flammkuchen duftet.

Ein Traum von Baum
Heut Nacht in meinem Traum
stand ich vor einem Baum.
Der Baum war groß und kahl.
Er hatte keine Wahl.
Der Winter kam, nahm ihm sein
Kleid.
Jetzt steht er da und weit und breit
nur Schnee und Eis,
die Äste weiß.
Die Zeit vergeht, der Baum erwacht,
fängt an zu blühen in voller Pracht.
Nun ist der Baum wohl wieder schön
für die, die's oberflächlich sehn.
Denn vorher war er auch ein Traum,
ein Traum von mir,
ein Traum von Baum.



Besuch aus Berlin oder Christbäume werden eingesammelt

Am 17. Januar um 10 Uhr war es wieder so weit. Viele fleißige Helfer, darunter viele Kinder, trafen sich, um



mit Johannes Sutor samt Traktor und Anhänger auszufahren. Wohin? Sie sammelten alle Christbäume in Rittenhofen ein, Geld für



einem guten Zweck und — gute Laune wie man auf den Bildern sehen kann. Durch diese Aktion wurden 500 € gesammelt, die den Messdienern, dem CVJM und der



KÖB gespendet wurden. Wie im Vorjahr wurden die Bäume von der Firma Schmeer kostenlos entgegengenommen. Parallel dazu backten die *Christlichen Pfadfinder Saar* unter der Leitung des *Stammes Burbach* mit ihren



Freunden aus Aachen, Bonn, Frankfurt, Bad Kreuznach und sogar Berlin im Backhaus. Dort wurden dann unter dem Motto *Jeden Tag eine gute Tat* unter der Anleitung von Back-

frau Elisabeth Himbert und Backofenmeister Franz Altmeyer Hefeteilchen der Spitzenklasse hergestellt. Eine runde Sache.

Osterhase und Messdiener besuchen Backhaus

Der Osterhase erschien nicht direkt.



Dafür aber die Osterbastler. Sie trafen sich am 25.3.09, um wieder einmal einer alten Tradition im Backhaus nachzugehen — dem Osterbasteln. Mit der Hilfe von Floristin Ruth Himbert wurden, was übri-

gens auch schon eine Tradition ist, wunderschöne Gestecke, Figuren und andere Basteleien entworfen. Einige Tage später wurde das Backhaus von den Messdienern besucht, die dort Brot backten und es für die eigene Sache in der Kirche verkauften. Die Gruppenstunde von Aicha Rupp und Daniela Mentgen tobte dann noch auf dem Backhausplatz und genoss die von den Backfrauen frisch gebackten Schnecken.

gen auch schon eine Tradition ist, wunderschöne Gestecke, Figuren und andere Basteleien entworfen.



In Rittenhofen ist Filmarbeit im Gange

Zuerst der Rittenhofer Tatort (mehr unter www.filmphilipp.de.tl) und jetzt auch noch eine echte Serie. „TeleBeaming“ ist eine von Rittenhofern gedrehte Serie.

Die erste Folge wurde schon gedreht, die zweite ist in der Produktion.

Die Folgen sind für 3 € erhältlich unter www.telebeaming.de.tl und in der Rittenhoferstraße 38a bei Robin Schöttke.

Nachbarschaftshilfe am Wegkreuz

„Zur Ehre Gottes“ ...



... steht auf dem Wegkreuz am Kohlberg, das von Manfred Zapp aus einem einheimischen Eichenstamm, geschnitzt wurde. Dies war im Jahre 1997 und die Einsegnung erfolgte zu Beginn des 16. Rittenhofer Dorffestes. Jetzt, wo das Kreuz in die

Jahre kommen ist, kümmert sich Nachbar Alfred (Fred) Müller um die Instandhaltung des Denkmals und seine Mutter Elfriede um die Anpflanzung und Pflege der Blumen. Gemeinsam mit seinem Freund und Nachbarn Hermann-Josef Albert wird Fredi noch eine neue Bank setzen und die Hecke kürzen.

Der Förderverein freut sich und sagt Danke im Namen aller Rittenhofer Bürger für dieses Engagement.

In der nächsten Dorfzeitung:

◆ *Menschen in Rittenhofen*

Luca Schiliro — ein junger Schiedsrichter pfeift

◆ *Hexennacht in Rittenhofen-*

Waldtrolle und Kräuterhexen
Extra: Interview mit einer Hexe

◆ *Dorffest 2009*

Alle Informationen über das schönste Dorffest weit und breit

Impressum

Redaktion Philipp Lippert

Druck Förderverein Dorf Rittenhofen

HAUSRÄTSEL Auflösung in der nächsten Ausgabe der RZ.

F. D. 1877 F. P.